

**Nr. 1050**

**Die werden wir niemals wieder los!**

**Hochdeutscher Schwank**

**in 3 Akten**

**für 5 Damen und 5 Herren**

**von Bernard Eibel**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen:**

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher**

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Wie oft sagen wir: "Komm doch mal vorbei!", ohne daran zu denken, dass der andere uns beim Wort nehmen könnte. Doch diesmal nimmt Honoré vom Taubenschlag, ein Bankdirektor aus der Stadt, seinen Freund Josef Schlepper, einen Autoschlosser, der auf dem Land bei seinen Eltern wohnt, beim Wort und kommt tatsächlich mit seiner Frau für einige Tage bei ihm vorbei. Luftveränderung kann nicht schaden!

Da wäre ja nichts dabei, aber aus den paar Tagen werden zwei Wochen! Zudem hat Honoré auch seine Eltern mitgebracht. Und diese sogenannten besseren Leute verstehen es, sich scham- und rücksichtslos auf Schleppers Hof durch- und festzufressen. Nun ist bei Schleppers der Teufel los, denn die Gäste bringen auf einmal Uneinigkeit und Krach auf den Hof. Da ist guter Rat teuer!

**Der Autor**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

### **Darsteller:**

<b>Tony Schlepper</b>	Bauer, steht mit beiden Beinen im Leben, ca. 50 Jahre (ca. 87 Einsätze)
<b>Anna</b>	seine Frau, gelassen und ruhig, ca. 50 Jahre (ca. 118 Einsätze)
<b>Josef</b>	beider Sohn, Autoschlosser, außerhalb der Werkstatt unsicher, ca. 25 Jahre (ca. 90 Einsätze)
<b>Helene</b>	Großmutter von Josef, schlagfertig, ca. 70 Jahre (ca. 118 Einsätze)
<b>Honoré vom Taubenschlag</b>	Bankdirektor, gibt gerne Anweisungen, ca. 30 Jahre (ca. 81 Einsätze)
<b>Michele</b>	seine Frau, hochnäsig, redet öfter Französisch, ca. 40 Jahre (ca. 58 Einsätze)
<b>Gontran vom Taubenschlag</b>	Vater von Honoré, Asthmatiker, ca. 65 Jahre (ca. 60 Einsätze)
<b>Adele</b>	seine Frau, schwerhörig, geht am Stock, ca. 60 Jahre (ca. 73 Einsätze)
<b>Gerhard Berristein</b>	Nachbar von Schleppers, manchmal unsicher, sympathisch, ca. 45 Jahre (ca. 73 Einsätze)
<b>Eva</b>	seine Frau, redet geschwollen daher, ca. 40 Jahre (ca. 65 Einsätze)

**Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.**

**Bühnenbild: alle drei Akte gemütliche Bauernstube.**

Rechts die Küchentür.

Hinten rechts ein Kachelofen mit einer Bank. Ein Geschirrschrank ziert die Hinterwand. Links daneben führt eine Tür in den Gang; von dort gehts in den Hof (hinten links) und in den ersten Stock (hinten rechts).

Hinten links blickt ein Fenster mit Gardinen in den Hof. Links vorn steht ein kleines Möbelstück mit dem Fernseher.

In der Mitte ein runder Tisch mit Tischdecke und vier (im zweiten Akt acht) Stühlen.

Das Ganze soll einfach, gemütlich, sauber, aber nicht überladen aussehen.

Links und rechts vom Publikum aus gesehen.

**Spieldauer:** ca. 120 Min.

## 1. AKT

### 1. Szene

**Anna, Helene, Tony, Josef**

*(Anna und Helene sitzen am Frühstückstisch.)*

**Tony:** *(Kommt hinten herein mit einer Mausefalle in der Hand. Er trägt eine Samthose mit Hosenträger, grobes Hemd mit aufgekrempten Ärmeln und Schlappen). Der Strolch ist mir schon wieder entkommen!*

**Anna:** *(Sie trägt Hose, Schurz und Schlappen) Wie kann man nur einen Maulwurf mit einer Mausefalle fangen wollen!*

**Tony:** *(Setzt sich und zuckt mit den Achseln). Man würde meinen, er liest in meinen Gedanken!*

**Helene:** *(Sie trägt dunkle Kleider. Lacht, dann beiseite). Da braucht er sich nicht anzustrengen, denn das Bilderbüchlein hat er bald durchgeblättert!*

**Tony:** *(Zeigt auf den freien Platz am Tisch). Hat er keinen Hunger oder hat er heute Morgen wieder vergessen aufzustehn?*

**Anna:** Er hat auch vergessen gestern Abend ins Bett zu gehn!

**Helene:** *(Unschuldig). Noch so jung... und schon so vergesslich!*

**Anna:** Das hat doch mit dem Gedächtnis nichts zu tun, Vater!

**Helene:** Aber mit dem Essen hats auch nichts zu tun! *(Sie legt dem Tony einen Zettel hin). Ist das vielleicht kein Zeichen von müden Gedanken?*

**Tony:** *(Liest) "Endlich klappts; Honoré kommt!" (Er zuckt mit den Achseln).*

**Anna:** Wer ist... Honoré? *(Sie schaut beide an).*

**Helene:** Also... den einzigen Honoré den ich kenne, ist der Saint-Honoré *(begeistert)*. Und von diesem Kuchen habe ich vor 49 Jahre auf der Hochzeit meiner Cousine Martha in Lyon gegessen!

**Tony:** Dann ist es der nicht!

**Josef:** *(Er kommt im Pyjama hinten herein, noch verschlafen). Morgen! (Alle antworten und überfallen ihn mit Fragen)*

**Anna:** Wer ist Honoré?

**Helene:** Wann kommt er? Was macht er?

**Tony:** *(Sicher). Nicht viel. Sonst könnte er im Juni nicht kommen!*

**Josef:** *(Setzt sich, hält sich die Ohren zu und brüllt). Ruhe! (Dann gemütlich). Ich möchte in Ruhe frühstücken! (Alle drei bleiben still und beobachten jede seiner*

*Gesten. Sie kommen ihm immer zuvor und reichen ihm was er braucht, ohne ein Wort zu sagen. Man soll merken, dass sie wollen, dass er so schnell wie möglich fertig wird. Er isst, dann plötzlich).* Nein danke, es reicht!

**Anna:** *(Wischt ihm mit dem Schurz den Mund ab, dann).* Jetzt raus mit der Sprache!

**Josef:** Also...

**Alle:** Ja? *(Sie setzen sich zurecht und sind ganz Ohr).*

**Josef:** Ein guter Kunde von mir kommt geschäftlich in die Gegend in den nächsten drei Wochen, so habe ich ihn eingeladen für die zwei Tage, die er da ist, bei uns zu übernachten. *(Alle drei sind ein bisschen enttäuscht).*

**Tony:** Wenn das alles ist, kann ich ja meiner Landwirtschaft nachgehn! *(Er geht hinten hinaus).*

**Helene:** *(Neckt).* Oder deinem Maulwurf!

**Anna:** *(Ruft ihm nach).* Bereite dem Gerhard seinen Bullen vor, er will ihn heute holen! *(Zu Josef).* Und wie soll der Honoré heißen?

**Helene:** Was ist er? Was schafft er?

**Josef:** *(Steht auf, dann an der Hintertür).* Honoré ist Bankdirektor. *(Hinten hinaus).*

## 2. Szene

### Anna, Helene

**Helene:** Ein Bankdirektor? Dann lassen wir uns überraschen! *(Sie trägt Brot und Butter rechts hinaus).*

**Anna:** *(Bleibt sitzen und überlegt).* Honoré... Bankdirektor... Honoré... Das sagt mir was!

**Helene:** *(Kommt mit dem Servierbrett rechts herein).* Suche nicht, du findest doch nicht! Josef erzählt immer soviel von seinen Kunden in der Garage, das wir meinen, er wäre der Boss!

**Anna:** *(Sie stellt die Tassen aufs Servierbrett und quaselt weiter).* Honoré... Honoré... *(Sie lässt eine Tasse fallen und erschreckt).* Ja natürlich!

**Helene:** *(Zeigt die Scherben).* Du hast auch nicht mehr alle Tassen im Schrank!

**Anna:** Der Josef erzählt ja dauernd von dem! Der Bankdirektor, und wie er ein bisschen verklemmt ist.

**Helene:** *(Zuckt mit den Achseln).* Hast du schon mal einen Bankdirektor gesehn, der nicht verklemmt ist? *(Das Telefon klingelt)*

**Anna:** Das ist bestimmt diese Giftspritze von Eva!

**Helene:** Dann nimmst du ab! *(Sie trägt das Servierbrett rechts hinaus).*

**Anna:** *(Nimmt ab).* Hallo? Natürlich bin ichs! *(Sie hält den Hörer zu, dann zum Publikum).* Was habe ich nicht gesagt? *(Ins Telefon).* Na, was heisst... *(Ein bisschen ungeduldig).* Nein, nicht viel mehr als gestern... *(Entschlossen).* Doch! Wir bekommen höheren Besuch... Wenn du meinst... ja, bis gleich! *(Sie hängt ein).*

**Helene:** *(Von draussen).* Kommt die Eva?

**Anna:** Die Neugier treibt Sie über die Strasse wie der Hunger den Wolf aus dem Wald!

**Helene:** *(Sie kommt wieder rechts herein).* Sie muss sich wieder aufblasen und prahlen, was Sie schöner hat und was Sie besser kann!

**Helene:** Da bin ich aber g'spannt wie ne angezogene Wäscheleine! *(Es klingelt).* Das ist Sie schon!

**Anna:** Ja!

### 3. Szene

**Anna, Helene, Eva**

**Eva:** *(Sie trägt ein Kopftuch, einen Kittel, Gummihandschuhe und Schlappen. Hinten herein ausser Atem, Sie setzt sich gleich; dann zu Anna).* Entschuldige, aber es ging nicht schneller!

**Helene:** *(Abseits).* Auch noch nicht schnell? Der Lappen war noch nicht in den Eimer gefallen, so steht Sie schon da in ihrem Aufwaschkleid!

**Eva:** Also ihr bekommt höheren Besuch? *(Sie setzt sich bequemer, ganz interessiert).*

**Anna:** *(Ganz natürlich).* Ja, ein Direktor... ein Bankdirektor.

**Eva:** Kennst ihn schon lange?

**Helene:** Nein, nein! Es ist eine Bekanntschaft vom Josef!

**Eva:** *(Ohne Begeisterung).* Sowas kenne ich auch! Sogar zwei oder drei!

**Anna:** Der Kassen Schorsch und der Schalter Henry! Die kennen alle im Dorf! Nein, nein, kein so Kassenhüter! *(Geheimnissvoll).* Es ist einer aus der Stadt!

**Eva:** Nein?

**Helene:** Doch!

**Anna:** Ein richtiger Direktor von einer richtigen Bank! Mit einer Menge Leute unter sich!

**Eva:** Nein?

**Helene:** Doch!

- Anna:** Und eine Macht hat der! Wenn der einmal blinzelt, fängt die ganze Gegend an zu zittern!
- Eva:** Nein?
- Helene:** Doch! Und wenn er zweimal blinzelt, zittert die ganze Wirtschaft im Land!
- Eva:** *(Sucht nach Luft)*. O jeeh, o jeeh, o jeeh!
- Anna:** *(Vertraulich)*. Sein Chauffeur...
- Eva:** *(Unterbricht)*. Er hat einen Chauffeur?
- Helene:** Das ist doch das Mindeste!
- Anna:** Sein Chauffeur soll der Bruder sein vom Chauffeur vom President von der Deutschen Bank!
- Eva:** Nein?
- Helene:** Doch! *(Eine kleine Pause; Helene und Anna genießen diesen Augenblick. Eva denkt nach. Dann abseits)*. Man soll den Kopf nicht nur als Schutz vorm Regen benutzen! Manchmal könnte er auch als Gedankenstübchen dienen!
- Eva:** Au, au, au, au, au! *(Sie überlegt, dann vertraulich zur Anna)*. Hat er euch schon Geld geliehen?
- Helene:** *(Abseits)*. Da haben wirs schon!
- Anna:** *(Vertraulich)*. Deswegen kommt er ja! *(Sie schaut um sich um, dann ganz leise)*. Anderthalb Prozent Zinsen auf längere Zeit!
- Eva:** *(Überrascht)* Nein?
- Helene:** Doch!
- Eva:** *(Nach kurzer Überlegung, gelassen)*. Schade dass wir kein Geld brauchen, denn das wäre tatsächlich ein Geschäft! *(Sie geht stolz hinten hinaus)*.
- Helene:** Mensch! Um ein Haar hättest du Sie diesmal gekriegt!
- Anna:** Nicht das die Zinsen doch noch einschlagen! *(Sie schaut zum Fenster hinaus)*. Tatsächlich! Sie berührt gar keinen Boden mehr, so rennt Sie über die Strasse!
- Helene:** *(Sie lacht und schaut auch hinaus)* Anna, du bist ein Stück von Teufels Hosenfutter!
- Anna:** Da redet wahrscheinlich jemand aus Erfahrung! *(Sie wischt den Tisch ab, legt ein frisches Tischtuch darauf, stellt die Blumenvase in die Mitte; dann läuft Sie schnell rechts hinaus)*.
- Helene:** Nicht das ich dir helfe, du ungezogene Frau! Eva überlegt bestimmt jetzt schon, wie Sie diesen zweibeinigen Geldbeutel einsacken könnte! Ihren armen



Gerhard macht Sie sicher schon narrisch! (*Rechts hinaus. Die Bühne ist einen kurzen Moment leer.*)

#### 4. Szene

##### Tony, Anna, Gerhard

- Tony:** (*Hinten herein mit der Pfeife in der Hand, ruft.*) Josef! (*Lauter.*) Josef!
- Anna:** (*Rechts herein.*) Ja, brüll doch noch lauter! Was willst du?
- Tony:** Ääh... ich dachte, er könnte mir Tabak mitbringen!
- Anna:** Hast zu spät gedacht! Der ist schon weg!
- Tony:** Ah! (*schaut ein bisschen blöd.*)
- Anna:** Es wird auch einmal ohne Dampf gehn! (*hinten rechts hinaus.*)
- Tony:** (*Setzt sich und stopft seine Pfeife, dann gereizt zu der Pfeife.*) Dann streng dich mal an und ziehe keine falsche Luft! (*Er zündet sie an und genießt diesen Augenblick. Es klingelt.*)
- Gerhard:** (*Unsicher und unentschlossen, sonst ein angenehmer Kerl. Er trägt einen Schlosseranzug, eine Mütze und hohe Schuhe. Nach einem kurzen Augenblick kommt er langsam hinten herein.*) Ist da niemand... (*Er sieht den Tony, sichtlich froh.*) Ja doch! Guten Morgen, Tony!
- Tony:** (*Vertieft, dann trocken.*) Guten Morgen!
- Gerhard:** (*Abseits.*) O jeeh! Der ist mal wieder schlecht gelaunt... O jeeh! Und der soll ein gutes Wort für mich einlegen, dass ich ein günstiges Darlehen bekomme bei einem wildfremden Bankdirektor, der noch zu kommen hat und den er noch gar nicht kennt? Ich glaube, da hat sich meine Frau saumässig verrechnet! (*Zu Tony.*) Was ist denn dir über die Leber gelaufen?
- Tony:** (*Er zeigt seine Pfeife.*) Sie muss halten bis heute Abend! (*Er zieht genussvoll an seiner Pfeife.*)
- Gerhard:** (*Er hustet.*) Hättest sie später angezündet, dann könntest heute Abend auch noch qualmen! (*Unsicher.*) Ääh, ich wollte dich fragen...
- Tony:** (*Unterbricht.*) Kein Problem! Er steht draußen im Stall, blitzblank gescheuert!
- Gerhard:** Schon da? Na, das ging aber schnell!
- Tony:** Ja, sowie er kam, habe ich diesen Bullen gleich an die Arbeit geführt.
- Gerhard:** (*Entsetzt, abseits.*) Kaum ist der Bankier da, verkracht sich der Tony mit ihm! Das hat sich meine übergescheite Frau ganz sicher auch nicht gedacht!
- Tony:** Warum schaut jetzt so blöd? Hätte ich ihm vielleicht das Schlafzimmer zur Verfügung stellen sollen?

- Gerhard:** Nein, nein! Aber ich hätte ihm das Gästezimmer angeboten! Er ist immerhin ein hohes Tier!
- Tony:** *(Abseits).* Der schient mehr übrig zu haben für seinen Bullen als für seine Eva! *(Zu Gerhard).* Ja, ich weiss's auch, dass er bei jeder Auswahlprüfung den ersten Preiss errungen hat, aber deswegen brauchen wir ihm nicht gleich den roten Teppich ausrollen!
- Gerhard:** *(Abseits).* Es scheint so, als würde er ihn besser kennen wie Eva meinte! *(Er überlegt kurz, dann abseits).* Der Tony will sicher das gute Geschäft für sich behalten! Aber das wäre gelacht! *(Zu Tony).* Ist er bald fertig draußen?
- Tony:** Ja, ja, fertig ist er!
- Gerhard:** Dann wird er auch gleich kommen! *(Er setzt sich, macht sich gemütlich und behält die Hintertür im Auge).*
- Tony:** *(Er sieht ihn ein Moment an, dann).* Vielleicht solltest ihn heranpfeifen?
- Gerhard:** *(Empört).* Er hat vielleicht Hörner auf, aber ein Dackel ist er bestimmt keiner!
- Tony:** Das stimmt! Mit einem Dackel hätte ich nämlich nichts anfangen können! *(Das Telephon klingelt. Er hebt ab).* Hallo?
- Gerhard:** *(Abseits).* Der kennt ihn vielleicht doch besser, als wir dachten...
- Tony:** Moment! *(Er liegt den Hörer wieder auf und ruft).* Anna! Telephon!
- Anna:** *(Von hinten rechts draußen).* Wer ist es denn?
- Tony:** *(Hebt das Telephon wieder ab, horrcht, dann).* Hallo? *(Lauter gegen hinten).* Ich weiß es nicht! Er hat aufgelegt *(Er legt auch auf).*
- Anna:** *(Im selben Moment hinten herein und geht ans Telephon).* Wer ist es... Du hast ja aufgelegt! Hättest den Hörer nicht daneben legen können?
- Tony:** *(Zuckt mit den Achseln).* Ich habe ihn hingelegt, wo er hingehört!
- Anna:** Außer deiner Landwirtschaft interessiert dich überhaupt nichts! Wenn das Telephon Hörner aufhätte, hättest du gewusst, wohin mit ihm!
- Tony:** In den Stall! *(Plötzlich zu Gerhard).* Dort wartet auch noch der Bulle! Komm!
- Gerhard:** *(Abseits).* Ist der Bankier einer, oder heißt er so? *(Sie wenden sich zur Hintertür. Das Telephon klingelt, einmal, zweimal. Anna hebt nicht ab).*
- Tony:** *(Zu Anna).* Willst vielleicht nicht abheben?
- Anna:** Ja! Das er meint, ich hocke daneben! *(Sie lässt es nochmal klingeln und hebt ab).* Hallo? *(Im selben Moment klingelt es draußen an der Tür).*
- Tony u. Anna:** *(Gemeinsam, Tony meint Telephon, Anna die Tür).* Wer ists?

## 5. Szene

**Anna, Tony, Gerhard, Honoré, Helene**

- Honoré:** *(Er trägt Anzug, Hemd und Krawatte und hat einen Aktenkofer in der Hand. Hinten herein, dann).* Entschuldigung... die Tür stand offen, dann...
- Gerhard:** Ja, ich machs auch so!
- Honoré:** *(Reicht Gerhard die Hand).* Guten Tag, Herr Schlepper!
- Gerhard:** Nein, nein! Ich bin der Berristein Gerhard!
- Honoré:** Das tut mir aber leid...
- Gerhard:** Mir aber nicht!
- Anna:** *(Zu allen).* Könnten Sie nicht leiser sein? *(Ins Telephon).* Was willst jetzt, Josef? Ja... er kommt früher... wann?
- Honoré:** *(Leise zu Gerhard).* Wo wohnt denn Herr Schlepper?
- Gerhard:** Ja hier! *(Er zeigt auf Tony).* Das ist er!
- Tony:** Der Josef ist es? *(Zu Anna).* Sag ihm, er soll mir Tabak und Maulwurffallen mitbringen!
- Anna:** *(Brüllt).* Ruhe! Hier versteht man ja sein eigenes Wort nicht mehr! *(Ins Telephon).* Weiter! Aber machs jetzt kurz!
- Honoré:** *(Zu Tony).* Sie sind also der Herr Schlepper? *(Er reicht ihm die Hand).* Es freut mich, Sie kennen zu lernen! Ich bin...
- Helene:** *(Kommt im selben Moment rechts herein, sieht Honoré, dann).* Ein Vertreter! Ein Vertreter! Das hat uns gerade noch gefehlt! *(Zu Honoré).* Wir brauchen nichts, wir kaufen nichts und wir haben nichts zu spenden! Sie nehmen jetzt ihre Koffer unter den Arm und vertreten sich draußen die Beine! *(Honoré bleibt überrascht stehn).* Ja, was ist? Soll ich Ihnen Beine machen? *(Sie dreht ihn um und drückt ihn hinten links hinaus.)*
- Honoré:** *(Bevor er hinauskommt).* Aber ich bitte Sie Frau...
- Helene:** *(Unterbricht).* Ja, ja! Beten Sie, dass ich nicht zu grob werde! *(Beide hinten links hinaus).*
- Gerhard:** *(Zu Tony, leise).* Wo bringt Sie Ihn jetzt hin?
- Tony:** Wenn er Glück hat, lässt Sie ihn im Hof stehn...
- Gerard:** *(Ängstlich).* Und wenn nicht?
- Tony:** Dann kommt er in den Stall! Zum anderen Bullen! Du, den wollten wir doch holen! *(Beide hinten links hinaus).*

**Anna:** *(Hat dieser Szene vom Telefon aus zugesehn). Also heute Morgen schon... Gut! (Sie will auflegen, dann plötzlich vermutet Sie was). Moment... (Sie schaut immer entsetzter). Kommt der Honoré im Anzug und mit Aktentasche? Wieso ich das weiß? Die Großmutter ist gerade dabei, einen rauszuschmeißen! (Sie hängt schnell ein, läuft an die Hintertür und ruft). Mutter! Tu ihm nichts! Er ist der Honoré! (Schnell hinten links hinaus. Die Bühne bleibt einen kurzen Moment leer).*

## 6. Szene

**Tony, Gerhard, Anna, Helene, Honoré**

**Gerhard:** *(Mit Tony hinten links herein, lacht). Und ich meinte, der Bankier ist so blöd und lässt sich in den Stall stellen! Wie ein Bulle!*

**Tony:** *Eigentlich bist du dann gekommen wegen dem Bankdirektor! (Unschuldig). Ihr werdet doch nicht in Schwierigkeiten stecken?*

**Gerard:** *Nicht direkt... Aber wenn beim Nachbar solch eine Gelegenheit ankommt, wären wir ja dumm, wenn wir uns das nicht zunutze machen würden... äh... (kleine Verlegenheitspause). Hat Eva gesagt...*

**Tony:** *Aj ja... wens Eva gesagt hat!*

**Anna:** *(Hinten links herein; Sie unterstützt Honoré leicht, und putzt ihm den Anzug ab). So ist es schon besser, Herr Honoré!*

**Honoré:** *(Ein bisschen verwirrt, die Krawatte auf der Seite, und das Hemd aus der Hose). Danke! Danke gnädige Frau!*

**Anna:** *Sie sind doch der Honoré, oder?*

**Helene:** *(Hinten links herein, abseits). Hoffentlich ist er es! Sonst fliegt er!*

**Honoré:** *(Stellt sich pompös vor). Honoré vom Taubenschlag... Der Schlepper, äh... der Josef hat mich eingeladen... Und Sie sind sicher...*

**Anna:** *(Unterbricht). Frau Schlepper! Aber Sie dürfen selbstverständlich "Anna" zu mir sagen. (Sie stellt die anderen vor). Die Mutter... Gerhard, der Nachbar... und der Tony.*

**Honoré:** *(Reicht jedem die Hand, betrachtet Tony). Der ist sicher der Knecht?*

**Helene:** *(Abseits). Den Posten hat er, nur den Titel nicht!*

**Gerhard:** *(Zu Tony). Da kannst du nur noch aufsteigen!*

**Anna:** *(Wehrt sich). Nein! Das ist mein Mann!*

**Honoré:** *Oh Entschuldigung! Ich dachte, Sie wären die Frau vom Josef...*

**Anna:** *(Geschmeichelt). Nein, ich bin seine Mutter...*

- Honoré:** Ach so! *(Er sieht einen nach dem anderen an, dann sachlich zu Anna)*. Ja... also da wären wir!
- Anna u.  
Helene:** *(Miteinander)*. Wären wir? *(Sie schaut um sich)*.
- Honoré:** Die andern sitzen noch im Auto.
- Tony:** *(Ängstlich)*. Welche andern?
- Gerhard:** *(Mit Freude, abseits zu Tony)*. Der hat bestimmt noch andere Direktoren mitgebracht!
- Honoré:** *(Selbstverständlich, spricht wie ein Kind)*. Aj, mein Papaa und meine Mamma!
- Anna:** Der ist aber etwas sonderbar! *(Zu Honoré)*. Holen Sie Sie doch herein!
- Honoré:** *(Mit Freude)*. Sofort! *(Schnell hinten links hinaus)*.
- Helene:** Der ist nicht nur sonderbar, der ist auch noch etwas verrückt! Mich hätten Sie niemals solange in einem Auto sitzen lassen können!
- Anna:** *(Zu Tony und Gerhard)*. Was steht ihr noch so blöd herum? Zeigt euren Anstand und bringt sein Gepäck herein! *(Beide zucken mit den Ackseln und gehn hinten links hinaus. Dann zu Helene)*. Ich will mal sehen, wo wir alle unterbringen! *(Hinten rechts hinaus)*.

## 7. Szene

### Helene, Honoré, Michele, Adele

- Helene:** Und ich will mal die Bankiersfamilie unter die Lupe nehmen. *(Sie nimmt ein Servierbrett mit 6 Schnapsgläser aus dem Schrank und stellt es auf den Tisch)*. Nichts besseres als ein Begrüssungsschnaps für die Menschen, um sie zu durchschauen! *(Sie setzt sich an den Kachelofen und liest die Zeitung. Nach einer Weile)*. Wie wenn ich nichts anderes zu tun hätte!
- Honoré:** *(Mit Michele und Adele hinten links herein)*. So! Da sind wir!
- Michele:** *(ca 40 Jahre. Ein bisschen exzentrisch aber modisch angezogen. Hochnäsiger; redet öfters französisch. Sie schaut sich um, dann vorwurfsvoll zu Honoré)*. Wo hast du uns nur hingeführt! C'est une honte! Das ischd nischd würdig!
- Adele:** *(ca 60 Jahre. Sie trägt zusammenpassenden Mantel, Tasche und Hut, und eine auffallende Hörprothese am Ohr. Sie geht am Stock. Sie schaut sich auch um, dann überrascht)*. Wo sind die Pfirsiche? Ich sehe keine Pfirsiche!
- Michele:** Hoffentlich bleiben wir nicht lange hier, denn... mein Gott! La ville me manque déjà! C'est la brousse ici!
- Adele:** *(Nicht überzeugt)*. Bist du sicher dass es ein Schuss war? *(Sie schaut durchs Fenster, dann)*. Die Wiese strahlt unter der Sonne, aber ich sehe keinen Jäger und kein Gewehr!

- Helene:** *(Erstaunt, dann abseits).* Na, da haben wir einen Fang gemacht! Ein Verschrobener, eine städtische Hochnase und eine Krautblättersverstopfung! Das kann ja heiter werden! *(Zu Honoré).* Und ihren "Papaa"?
- Honoré:** Es tut mir leid, er musste noch im Auto sitzen bleiben.
- Helene:** Warum?
- Honoré:** Er hat Asthma! Und zudem ist er allergisch auf Kuhfladen und Mistgestank.
- Helene:** Ja dann ist er bei uns gerade richtig! *(Sie schüttelt den Kopf).* Ein Bauernhof mit fünfzehn Milchkühen!

## 8. Szene

**Helene, Honoré, Michele, Adele, Tony, Gerhard**

- Tony:** *(Mit Gerhard hinten links herein, jeder trägt zwei Koffer oder Reisetaschen).* Soo, das hätten wir!
- Gerhard:** Was ist denn das für ein Depp, der da draußen vor einem Kuhfladen steht und pfeift?
- Honoré:** Jesses! Papaa! *(Schnell hinten links hinaus).*
- Adele:** *(Gelassen).* Der Alte soll sich doch ein bisschen beherrschen, er hat auch mitgewollt!
- Helene:** *(Blickt zur Adele).* So ist recht! Ein bisschen zackig sollten wir schon sein mit den Männern!
- Michele:** Oooh! Ja, aber wir sollten tout de même pas exagérer! *(Zu Helene).* Können Sie mir das Zimmer zeigen, ich möchte mich erfrischen.
- Helene:** Das Zimmer ist oben im ersten Stock. *(Sie zeigt ihr den Weg, bleibt jedoch an der Tür hinten stehn).*
- Michele:** *(Sie stellt sich vor ihre zwei Koffer und schaut die Männer an, dann).* Soll ich vielleicht die Koffer selbst schleppen... Herr Schlepper?
- Tony:** Kommt gar nicht in Frage! *(Abseits).* Sonst meinen die tatsächlich, ich wäre der Knecht!
- Gerhard:** Dann mach ichs eben! *(Zu Michele, honigsüß mit einem breiten Lachen im Gesicht; er drückt Tony zur Seite).* Sie erlauben...
- Tony:** *(Barsch zu Gerhard).* Zum Glück sind dir Ohren gewachsen, damit du hören kannst!
- Gerhard:** *(Er nimmt die Koffer, dann zu Tony).* Niemals wird aus dir ein Gentleman! *(Hinten rechts hinaus).*
- Michele:** Oooh! Qu'il est charmant! *(Sie folgt Gerhard).*

**Helene:** *(Zu Adele).* Aber nehmen Sie doch Platz!

**Adele:** Danke! *(Sie setzt sich).*

## 9. Szene

### Helene, Adele, Tony, Gontran, Honoré

**Gontran:** *(Er trägt ein weißes Hemd, eine Fliege, Hosenträger und einen Hut. Die Jacke hat er auf dem Arm. Manchmal pfeift er, wenn er asthmatisch ist).* Guten Tag die Herrschaften! *(Zu Adele).* Und du sitztst hier und drehst Däumchen?

**Adele:** Das habe ich geahnt, dass ich wieder was machen soll!

**Honoré:** *(Hinten links herein, zu Tony).* Sie hätten aber auch den Hof kehren können, wenn Sie schon wussten, dass wir kommen!

**Tony:** *(Barsch).* Ich habe nichts gewusst und habe Sie nicht willkommen geheißen!

**Gontran:** Aber wir sind jetzt da!

**Helene:** *(Zu Honoré).* An ihrer Stelle würde ich einen anderen Ton anschlagen, wenn ich mit Tony rede... oder haben Sie schon vergessen, dass Sie schon mal hinausgeworfen wurden?

**Honoré:** Ich spreche in dem Ton, der mir passt, und der ist selbstverständlich angebracht!

**Helene:** Ich habe Sie gewarnt... *(Rechts hinaus).*

**Tony:** Überhaupt, wer sind denn Sie?

**Honoré:** Ein Freund vom Schlepp... äh, vom Josef. Ein guter Freund. *(Herablassend).* Und Sie sind ein Bauer...

**Tony:** Das weiß ich! Aber was sind Sie von Beruf?

**Honoré:** Ich bin Bankdirektor. *(Herablassend).* Und Sie sind ein Bauer...

**Gontran:** Von der Bank vom Taubenschlag, die mein Vater und ich gegründet haben. *(Er fängt wieder an zu pfeifen, wenn er einatmet).*

**Adele:** Honoré ist nur Direktor, weil der Gontran pfeift!

**Honoré:** Aber Mamma...

**Adele:** Was wahr ist, ist wahr!

**Tony:** *(Lacht).* Wenn ich richtig verstehe, sind Sie nur jemand, weil der "Papaa" jemand ist?

**Honoré:** *(Beleidigt, aber herablassend).* Sie haben nicht ganz richtig verstanden!

- Tony:** *(Er sieht ihn genauer an, dann).* Erklären Sie mir doch, was ich nicht verstanden habe!
- Gontran:** *(Empört).* Das hat sich noch niemand erlaubt, so mit meinem Sohn zu sprechen! *(Er fängt wieder an zu pfeifen vor Aufregung).*
- Tony:** Es tut mir Leid, ich wollte Sie nicht beleidigen! *(Hinten links hinaus).*
- Honoré:** *(Wütend zu Adele).* Mamma, ich muss dir vielmals danken für deinen Einwand!
- Adele:** Nein, nein, Honoré, du brauchst mir doch nicht zu danken!

## 10. Szene

### Gontran, Adele, Honoré, Eva

- Eva:** *(Hinten links herein mit buntem Sommerrock, breitem Strohhut, Stöckelschuhe und passender Tasche; spricht affektiert).* Wo ist Herr Honoré? *(Alle sehen Sie komisch an. Dann zu Gontran).* Sind Sie Honoré?
- Gontran:** Was ist das für eine Vogelscheuche?
- Adele:** *(Klopft Eva an die Stirn).* Tatsächlich, die Kugel ist echt! Was wollen Sie von Honoré?
- Honoré:** Aber Mamma! *(Geschwollen).* Ich bin Honoré vom Taubenschlag... Was...
- Eva:** *(Unterbricht).* Jeeh! Und auch noch mit einem Sattelschleppernamen! *(Bewundernd).* Ein "vom" als Führersitz und der Rest kommt nach! *(Sie betrachtet ihn genau von allen Seiten, dann)* Sind Sie nicht Bankdirektor?
- Honoré:** *(Schaut an sich hinunter, geschmeichelt).* Sieht man das?
- Eva:** Und ob! *(Sie nimmt ihn am Arm und läuft mit ihm auf der Bühne hin und her).* So ein Aussehen! Eine richtige Stadtfigur! Sie strahlen direkt Selbstsicherheit und Unternehmungsgeist aus!
- Gontran:** Wo haben Sie denn die herausgelassen?
- Adele:** Die will sicher ein Autogramm!
- Honoré:** *(Zu Eva).* Was wollen Sie eigentlich von mir? Denn Sie wollen doch was?
- Eva:** *(Mit tiefer, verliebter Stimme, ganz nahe).* Sicher mein Herr!
- Honoré:** *(Unsicher).* Und das wäre?
- Eva:** *(Sie kommt immer näher mit ihrem Gesicht, Honoré geht immer mehr zurück).* Sie haben was, was ich nicht habe und was ich brauchen kann... dringend!
- Gontran:** *(Schockiert).* Diese Frau wills aber wissen!
- Adele:** *(Barsch und energisch zu Gontran).* Soll das jetzt der richtige Moment sein, gesalzene Knödel zu bestellen für die Suppe?



**Honoré:** *(Zu Eva, ängstlich).* Und das wäre?

**Eva:** *(Immer noch die gleiche Haltung und die gleiche Stimme).* Ich brauche Geld... Sie haben Geld... Ich will Geld... Sie leihen Geld... *(Noch näher).* Könnten wir zwei uns nicht auf einen niedrigen Zins einigen?

## 11. Szene

**Gontran, Adele, Honoré, Eva, Anna, Gerhard**

**Gerhard:** *(Mit Anna hinten rechts herein. Er sieht die zwei, dann energisch).* Ja, Millionen abgelutschter Klavierstollen! Soll ich euch helfen?

**Eva:** *(Erschrickt und lässt Honoré an der Krawatte los; der fällt auf den Boden).* Jesses! Mein Männchen!

**Gerhard:** *(Zu Eva).* Wir sprechen uns noch! *(Er fasst Honoré am Kragen und stellt ihn wieder auf die Beine).* Wolltest du mit meiner Frau hole-hole machen? *(Er erhebt die Hand).*

**Honoré:** Hej!

**Anna:** *(Hält dem Gerhard die Hand zurück).* Aber nicht hier!

**Gerhard:** *(Hält immer noch Honoré am Kragen).* Was wird denn hier gespielt?

**Gontran:** Ein Bankenspiel! Wer gibt gewinnt... wer bekommt verliert!

**Adele:** Genau!

**Eva:** *(Hat wieder Boden unter den Füßen, zu Gerhard abseits).* Um ein Haar hätte ich einen billigeren Zins herausgeschlagen! Und du hast jetzt alles vermässelt!

**Gerhard:** Mir wäre das Darlehen noch teuer genug kommen!

**Honoré:** *(Macht sich ungeschickt los, wütend aber ängstlich).* Das erlauben Sie sich nicht mehr, sonst muss ich grob werden, Sie, Sie... Bauer! *(beide sehen sich fest in die Augen).*

**Anna:** *(will ablenken).* Herr Honoré, ihr Zimmer ist bereit, die Koffer sind schon oben! Gerhard hat sie hinaufgetragen.

**Honoré:** Er hat meine Frau hinaufgetragen? Was? Was? Michele, mein Schatz! Ist ihr etwas passiert? Ich komme, ich bin schon da! *(Schnell hinten rechts hinaus).*

**Eva:** *(Mit zunehmender Wut, zu Gerhard).* Kommt vom Zimmer einer fremden Frau und traut sich mir Vorwürfe zu machen!

**Anna:** So! Ein Teil ist untergebracht! Wenn ich jetzt nur wüsste, wo ich die anderen unterbringen könnte...

**Gontran:** Egal, aber nur nicht neben dem Stall, denn sonst... *(Er pfeift wieder).*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Eva:** (*Süß*) Sie können ja bei uns übernachten...

**Gerhard:** (*Barsch*) Kommt gar nicht in Frage!

**Anna:** (*Mit dem selben Ton*) Hast recht, sind ja unsere Gäste!

**Adele:** (*kleinlaut*) Wir brauchen nicht viel Platz...

**Gontran:** Aber nicht neben dem Stall, denn... (*Er pfeift*).

**Anna:** (*Hat plötzlich eine Idee, abseits*). Der Josef hat sie ja eingeladen, dann soll er auch für sie aufkommen! (*Sie sieht beide an, dann*). Kommen sie, sie haben sicher Platz im Bett von Josef! (*Hinten rechts hinaus*).

**Gontran:** Aber nicht neben dem Stall, denn... (*Er pfeift und folgt der Anna*).

**Adele:** (*geht hinten rechts hinaus*). Nein Gontran, bestimmt duftet es dort!

**VORHANG – Ende 1. Akt!**